

AMTLICHER ANZEIGER

TEIL II DES HAMBURGISCHEN GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATTES
Herausgegeben von der Behörde für Justiz und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg

Amtl. Anz. Nr. 20

DIENSTAG, DEN 11. MÄRZ

2014

Inhalt:

	Seite		Seite
Anordnung zur Durchführung der Landeshaushaltsordnung	389	Eingeschränkter Schleusenbetrieb der Schaartorschleuse	391
Bekanntgabe des Ergebnisses einer allgemeinen Vorprüfung eines Einzelfalles zur Feststellung, ob eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht	389	Entwidmung von Teilflächen der Straße „Schlengendeich“	391
Frühjahrsdeichschau 2014	390	Vertretung der Studierendenschaft der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	391
Eingeschränkter Schleusenbetrieb der Brandshofer Schleuse	391	Veröffentlichung im Hamburger Ärzteblatt	391

BEKANNTMACHUNGEN

Anordnung zur Durchführung der Landeshaushaltsordnung

Vom 4. März 2014

I

Für die Finanzen zuständige Behörde im Sinne der Landeshaushaltsordnung vom 17. Dezember 2013 (HmbGVBl. S. 503) in der jeweils geltenden Fassung ist, soweit nachstehend nichts anderes bestimmt ist,

die Finanzbehörde.

Sie ist auch zuständig für die Aufnahme von Krediten nach § 28.

II

Für die Finanzen zuständige Behörde

1. im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung nach § 33 Absatz 1 für die Investitionsplanung,
2. für die Einwilligung nach § 42 Nummer 5 zu Maßnahmen, die Gesamtauszahlungen für neue Investitionen von über 500 000,- Euro im Einzelfall zur Folge haben, zusammen mit der Finanzbehörde

ist

der Senat – Senatskanzlei –.

III

Für die Finanzen zuständige Behörde

1. für die Einwilligung nach § 42 Nummer 3 zur Gewährung von über- oder außertariflichen Leistungen zusammen mit der Finanzbehörde,

2. für Regelungen nach § 55 Satz 3

ist

der Senat – Personalamt –.

IV

Der Haushaltsbeschluss und der Haushaltsplan können nach § 2 Absatz 4 eingesehen werden beim

– Staatsarchiv –.

V

(1) Die Anordnung zur Durchführung der Landeshaushaltsordnung vom 10. Januar 1996 (Amtl. Anz. S. 153) in der geltenden Fassung wird aufgehoben.

(2) Diese Anordnung ist erstmals auf das Haushaltsjahr 2015 anzuwenden. Für die Haushaltsjahre bis einschließlich des Haushaltsjahrs 2014 ist die Anordnung zur Durchführung der Landeshaushaltsordnung vom 10. Januar 1996 (Amtl. Anz. S. 153), zuletzt geändert am 16. September 2008 (Amtl. Anz. S. 1889, 1893), anzuwenden.

Gegeben in der Versammlung des Senats,

Hamburg, den 4. März 2014.

Amtl. Anz. S. 389

Bekanntgabe des Ergebnisses einer allgemeinen Vorprüfung eines Einzelfalles zur Feststellung, ob eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht

Die Firma Heinemann hat bei der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Rechtsamt, Planfeststel-

lungsbehörde, die förmliche Zulassung für das Bauvorhaben „Kaimauersanierung im Brooktorhafen westlich der Shanghaibrücke“ beantragt.

Dieses Vorhaben stellt einen Gewässerausbau nach Nummer 13.18.1 der Anlage 1 zum Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) dar. Nach der allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 3 c UVP wird von der Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung für dieses Vorhaben abgesehen. Es kann nach Einschätzung der Planfeststellungsbehörde auf Grund überschlüssiger Prüfung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Kriterien keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben, die nach § 12 UVP bei der Entscheidung über die Zulassung zu berücksichtigen wären.

Hamburg, den 20. Februar 2014

**Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
als Planfeststellungsbehörde**

Amtl. Anz. S. 389

Frühjahrsdeichschau 2014

Die nach § 60 Absatz 1 des Hamburgischen Wassergesetzes (HWaG) vom 20. Juni 1960 (HmbGVBl. S. 335) in der derzeit geltenden Fassung vorgeschriebenen Schauen der öffentlichen Hochwasserschutzanlagen finden an folgenden Tagen statt:

Hochwasserschutzanlagen in der Innenstadt (ohne Kreuzungsbauwerke):

Entenwerder, Beim Haken, Billhorner Brückenstraße, Brandshofer Deich, Großmarkt, Stadtdeich, Deichtor, Meßberg, Dovenfleet, Zippelhaus, Bei den Mühlen, Bei dem Neuen Krahn, Kafen, Schaartor, Baumwall, Vorsetzen, Johannisbollwerk, Landungsbrücken und St. Pauli Fischmarkt

am Dienstag, dem 1. April 2014, Beginn: 9.00 Uhr
Treffpunkt: 8.50 Uhr, Sperrwerk Billwerder Bucht
(Nordseite)

Hochwasserschutzanlagen auf der Veddel (ohne Kreuzungsbauwerke):

Neuhäuser Damm, Am Zollhafen, Veddeler Damm, Am Saalehafen, Am Moldauhafen und Veddel-Nord

am Donnerstag, dem 3. April 2014, Beginn: 9.00 Uhr
Treffpunkt: 8.50 Uhr, Veddeler Elbdeich,
bei Dkm 3,1

Hochwasserschutzanlagen in den Vier- und Marschlande (ohne Kreuzungsbauwerke):

Borghorster Hauptdeich, Altengammer Hauptdeich, Neuenammer Hauptdeich, Krauler Hauptdeich, Zollenspieker Hauptdeich, Hower Hauptdeich, Warwischer Hauptdeich, Overwerder Hauptdeich, Gauerter Hauptdeich, Spadenländer Hauptdeich, Ruschorter Hauptdeich, Moorfleeter Hauptdeich und Kaltehofe-Hauptdeich

am Dienstag, dem 8. April 2014, Beginn: 9.00 Uhr
Treffpunkt: 8.45 Uhr, Gasthof „Zum Elbdeich“,
Neuenammer Hausdeich 2

Hochwasserschutzanlagen in Wilhemsburg (ohne Kreuzungsbauwerke):

Glütjenfelder Hauptdeich, Muggenburger Hauptdeich, Obergewerwerder Hauptdeich, Kreetzander Hauptdeich, Moorwerder Hauptdeich, Stillhorner Hauptdeich, Finkenrieker Hauptdeich, Buschwerder Hauptdeich, Pollhorner Hauptdeich, Haulander Hauptdeich, Schlusgrover Hauptdeich und Reiherstieg-Hauptdeich

am Dienstag, dem 22. April 2014, Beginn: 9.00 Uhr
Treffpunkt: 8.45 Uhr,
Gasthof Sohre, Kirchdorfer Straße 169

Hochwasserschutzanlagen im Süderelbebereich (ohne Kreuzungsbauwerke):

Fünfhäuser Hauptdeich, Schweenssand-Hauptdeich, Neuländer Hauptdeich, Harburger Hauptdeich, Lauenbrucher Hauptdeich, Bostelbeker Hauptdeich, Moorburger Hauptdeich, Drewer Hauptdeich, Neuer Altenwerder Hauptdeich, Altenwerder Hauptdeich, Dradenauer Hauptdeich, Aue-Hauptdeich, Köhlfleet-Hauptdeich, Finkenwerder Hauptdeich, Finkenwerder Hauptdeich-West, Neuenfelder Hauptdeich und Cranzer Hauptdeich

am Dienstag, dem 29. April 2014, Beginn: 9.00 Uhr
Treffpunkt: 8.45 Uhr, Harburger Hafenschleuse
(Ostseite)

Hochwasserschutzanlagen an der Este (ohne Kreuzungsbauwerke):

Estdedich, Am Alten Estesperrwerk, Neuenfelder Fährdeich und Neuer Fährweg

am Dienstag, dem 6. Mai 2014, Beginn: 9.00 Uhr
Treffpunkt: 8.50 Uhr, Sperrwerk Estemündung

Hochwasserschutzanlagen an der Billwerder Bucht (ohne Kreuzungsbauwerke):

Ausschläger Elbdeich, Moorfleeter Deich bis zum Haus Nummer 191 und Billwerder Inseldeich

am Donnerstag, dem 8. Mai 2014, Beginn: 9.00 Uhr
Treffpunkt: 8.50 Uhr, Sperrwerk Billwerder Bucht
(Nordseite)

Hochwasserschutzanlagen an der Dove Elbe (ohne Kreuzungsbauwerke):

Tatenberger Weg, Moorfleeter Deich, Allermöher Deich, Schleusendamm, Westlicher Schleusengrabendeich, Östlicher Schleusengrabendeich, Südlicher Schleusengrabendeich, Neuenammer Hausdeich, Vorderdeich, Reitdeich, Ochsenwerder Norderdeich und Tatenberger Deich

am Donnerstag, dem 15. Mai 2014, Beginn: 9.00 Uhr
Treffpunkt: 8.50 Uhr, Tatenberger Brücke

Die Schauen sind nicht öffentlich. Die Unterhaltungspflichtigen sind aufgefordert, an den betreffenden Schauen teilzunehmen und den Zugang zu den Hochwasserschutzanlagen zu ermöglichen. Während der Schauen kann es auch zu Behinderungen des Schienen-, Straßen- und Fußgängerverkehrs kommen. Die Betroffenen werden gebeten, sich auf diesen Umstand einzustellen. Wasser- und Bodenverbände, zu deren satzungsgemäßen Aufgaben die Beteili-

gung an Deichschauhen gehört, werden gebeten, Vertreter zu den in ihrem Bereich stattfindenden Schauhen zu entsenden.

Hamburg, den 3. März 2014

**Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer
– Geschäftsbereich Gewässer und Hochwasserschutz –
Fachbereich Deichverteidigung und Deichaufsicht**

Amtl. Anz. S. 390

Eingeschränkter Schleusenbetrieb der Brandshofer Schleuse

Die Öffnungszeiten sind in der 12. und 13. Kalenderwoche geändert. Die Anlage ist montags, dienstags, donnerstags und freitags von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr betriebsbereit.

Hamburg, den 5. März 2014

Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer

Amtl. Anz. S. 391

Eingeschränkter Schleusenbetrieb der Schaartorschleuse

Wegen Instandsetzungsarbeiten der Kammer Ost in der 12. Kalenderwoche bis voraussichtlich 21. Kalenderwoche ist die Kammer Ost gesperrt. Es kommt zu Verzögerungen im Schleusenbetrieb.

Hamburg, den 6. März 2014

Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer

Amtl. Anz. S. 391

Entwidmung von Teilflächen der Straße „Schlengendeich“

Es ist beabsichtigt, nach § 7 des Hamburgischen Wegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41) mit Änderungen die im Bezirk Hamburg-Mitte, Stadtteil Wilhelmsburg, gelegenen, im Lageplan markierten etwa 121 m² großen Teilflächen der Straße „Schlengendeich“ als für den öffentlichen Verkehr entbehrlich zu entwidmen.

Der Plan über den Umfang der zu entwidmenden Flächen liegt für die Dauer eines Monats während der Dienststunden bei Hamburg Port Authority, Anlagenmanagement Straße, HPA H221-8, Neuer Wandrahm 4, Zimmer 1.4.24, 20457 Hamburg, zur Einsichtnahme für jedermann aus. Während dieser Zeit können alle, deren Interessen durch die beabsichtigte Entwidmung berührt werden, Einwendungen schriftlich oder mündlich zu Protokoll vorbringen.

Nach Fristablauf erhobene Einwendungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Hamburg, den 28. Februar 2014

Hamburg Port Authority

Amtl. Anz. S. 391

Vertretung der Studierendenschaft der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Folgende Personen sind gemäß § 21 der Satzung der Studierendenschaft der Hochschule für Angewandte Wissen-

schaften Hamburg vom 4. Mai 2011 (Amtl. Anz. 2012 S. 1877) zur Vertretung der Studierendenschaft berechtigt:

Allgemeiner Studierendenausschuss:

Janina Fischer

Fe-Muin Ruf

Birthe Mews

Juliane Hayne

Thomas Nemitz

Panagiotis Kontos

Eric Recke

Madeleine Does

Lea Lena Degener

Esra Tekin

Alican Ince

Linda Hahmann

Johanna Zimmermann

1. Vorsitzende:

Janina Fischer

2. Vorsitzende:

Fe-Muin Ruf

Finanzreferat:

Birthe Mews

Juliane Hayne

Hamburg, den 5. März 2014

**AStA der Hochschule für
Angewandte Wissenschaften Hamburg**

Amtl. Anz. S. 391

Veröffentlichungen im Hamburger Ärzteblatt

Gemäß § 19 Absätze 1, 2 Ziffer 1, § 7 Absatz 1, § 6 Absatz 6 des Hamburgischen Kammergesetzes für die Heilberufe (HmbKGH) vom 14. Dezember 2005, zuletzt geändert am 19. Juni 2012, gibt die Ärztekammer Hamburg bekannt, dass im Hamburger Ärzteblatt im Heft 3/2014 die

- Fortbildungsordnung der Hamburger Ärzte und Ärztinnen vom 2. Dezember 2013,
- Satzung zur Änderung der Beitragsordnung der Ärztekammer Hamburg und der Berufsordnung der Hamburger Ärzte und Ärztinnen,
- Satzung zur Änderung der Gebührenordnung der Ärztekammer Hamburg,
- Satzung der Ethikkommission für Präimplantationsdiagnostik bei der Ärztekammer Hamburg vom 10. Februar 2014

verkündet wurde.

Das Hamburger Ärzteblatt ist über den Hamburger Ärzteverlag GmbH & Co KG, Weidestraße 122b, 22083 Hamburg, zu beziehen.

Hamburg, den 3. März 2014

Ärztekammer Hamburg

Amtl. Anz. S. 391

ANZEIGENTEIL

Behördliche Mitteilungen

Wettbewerbsbekanntmachung Richtlinie 2004/18/EG

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER/ AUFTRAGGEBER

I.1) Name, Adressen und Kontaktstelle(n)

Offizielle Bezeichnung:

Freie und Hansestadt Hamburg,
FB SBH | Schulbau Hamburg

Postanschrift:

Freie und Hansestadt Hamburg,
FB SBH | Schulbau Hamburg,
U 40, Einkauf/Vergabe,
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg,
Deutschland

Kontaktstelle(n):

Zu Händen von: Frau Kirsten Spann

Telefon: +49/040/4 28 23 - 62 68

Telefax: +49/040/4 27 31 - 01 43

E-Mail: vergabestellesbh@sbh.fb.hamburg.de

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse des öffentlichen Auftraggebers/
des Auftraggebers:

<http://www.hamburg.de/schulbau/>

Weitere Auskünfte erteilen:

die oben genannten Kontaktstellen

Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen
(einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken:

die oben genannten Kontaktstellen

Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:

die oben genannten Kontaktstellen

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers

Regional- oder Lokalbehörde

I.3) Haupttätigkeit(en)

Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber

Der öffentliche Auftraggeber/Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber/Auftraggeber: Nein

ABSCHNITT II: GEGENSTAND DES WETTBEWERBS/BESCHREIBUNG DES PROJEKTS

II.1) Beschreibung

II.1.1) Bezeichnung des Wettbewerbs/Projekts durch den öffentlichen Auftraggeber/den Auftraggeber: Erweiterungs- und Ersatzneubau für die Gyula- Trebitsch-Schule am Standort Sonnenweg 90, Hamburg

I.1.2) Kurze Beschreibung:

Die Freie und Hansestadt Hamburg hat zum 1. Januar 2013 gemäß § 26 (1) Landeshaushaltsordnung den Landesbetrieb SBH | Schulbau Hamburg (nachstehend SBH genannt) gegründet. Dieser Landesbetrieb hat die Aufgabe, die Schulimmobilien unter Berücksichtigung der schulischen Belange nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu planen, zu bauen, zu unterhalten und zu bewirtschaften und die mehr als 400 Schulen an die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) zu vermieten. Die Schulimmobilien umfassen sämtliche für schulische Zwecke genutzten Grundstücke und Gebäude der staatlichen und beruflichen Schulen. Die Grundstücksfläche beträgt etwa 9,1 Mio. m² und die Hauptnutzungsfläche etwa 3,1 Mio. m².

In dieser Tätigkeit wurde Schulbau Hamburg mit der Durchführung eines Wettbewerbs für einen Erweiterungs- und Ersatzneubau für die Gyula-Trebitsch-Schule am Standort Sonnenweg 90 in Hamburg beauftragt. Die Gyula-Trebitsch-Schule in Hamburg-Tonndorf ist eine Stadtteilschule mit gymnasialem Zweig, auf der alle schulischen Abschlüsse erlangt werden können. Ab Klasse 7 sind alle Klassen als Profilklassen organisiert, die Schüler können dabei naturwissenschaftliche, künstlerisch-musische, sprachliche, sportliche und Medienprofile wählen. Die Schüler sind durch die Bildung von Stammklassen und Profilen in feste soziale Gefüge eingebunden. Die Schule trägt den Namen des Hamburger Filmproduzenten Gyula Trebitsch, der das Studio Hamburg in der unmittelbaren Nachbarschaft gegründet hat. Derzeit werden ca. 1.350 Schüler von 115 Lehrerinnen und Lehrern betreut. Die Schule erstreckt sich über die benachbarten Belegungen „Sonnenweg“ und „Barenkrug“, die zu vergebende Maßnahme betrifft dabei die Belegung Sonnenweg. Die Entwicklung der Schülerzahlen sowie soziale, gesellschaftliche und politische Faktoren machen den weiteren bedarfsgerechten Ausbau des Betreuungsangebots erforderlich. Hierzu sind die vorhandenen Flächen der Schule um 1.056 m² allgemeine Unterrichtsflächen, 480 m² Fachklassenflächen und Sammlungen, 120 m² Verwaltungsflächen sowie 216 m² Flächen für den Ganztagsbereich zu erweitern. Weitere 1.606 m² Nutzfläche sollen die allgemeinen Unterrichtsflächen, Fachklassenflächen, Verwaltungsflächen und die Pausenhalle abgängiger Bestandsgebäude ersetzen. Im Bestandsgebäude der Pausenhalle wurde 2009 eine Schulmensa eingerichtet. Es werden Lösungsvorschläge zum wirtschaftlichen und zukunftsfähigen Umgang mit diesem Bauteil erwartet. Der Gesamtflächenbedarf von 3.478 m² Nutzfläche (NF 1-6) nach DIN 277 zuzüglich ca. 1.350 m² sonstige Nutzflächen (NF 7), technische Funktionsflächen (TF) und Verkehrsflächen (VF) nach DIN 277 soll auf dem Gelände der Schule in Form eines Neubaus realisiert werden. Die Fertigstellung und Übergabe an den Nutzer ist für

das 1. Quartal 2017 vorgegeben. Es werden Lösungsvorschläge erwartet, die ein möglichst optimales Verhältnis aus langlebigen Baukonstruktionen, hoher Energieeffizienz, niedrigen Betriebskosten und wirtschaftlicher Erstellung vorweisen. Die Durchführung des Bauvorhabens ist als eine Gesamtmaßnahme und unter Aufrechterhaltung des bestehenden Schulbetriebs vorgesehen. Dabei sind die 42 Klassen abzubrechender Bestandsgebäude bereits in Raumzellen als Übergangslösung auf dem Schulgelände untergebracht, die Planung ist auf deren Standorte abzustimmen. Die Zugänglichkeit zu Schulbauten und Sporthallen muss während der Bauzeit gewährleistet werden. Das vorläufige Gesamtinvestitionsvolumen für die Maßnahme beträgt 11.900.000 Euro brutto gem. DIN 276 Kostengruppen 200-700. Der Wettbewerb wird gemäß VOF Kapitel 2 und § 3 (2) Richtlinien für Planungswettbewerbe der Freien und Hansestadt Hamburg in der Fassung vom 13. Juli 2010 (RPW der FHH 2010) als nicht offener, einphasiger, hochbaulicher Wettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren zur Auswahl von 10 Teilnehmern und mit nachgeschaltetem Verhandlungsverfahren ausgeschrieben. Die Wettbewerbsbeiträge bleiben gem. § 1 (4) RPW der FHH 2010 bis zur Entscheidung des Preisgerichts anonym. Die Wettbewerbsprache ist deutsch. Der Wettbewerbsausschuss der Hamburgischen Architektenkammer hat für den Wettbewerb die Registrierungsnummer NO_06_14_HRW mit Datum vom 14. Februar 2014 vergeben. Das Gesamtverfahren wird fachlich betreut durch D&K drost consult GmbH, Hamburg.

- II.1.3) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):

Hauptgegenstand: 71240000

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE ANGABEN

- III.1) **Kriterien für die Auswahl der Teilnehmer:**

Der Zulassungsbereich umfasst die Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) sowie Staaten, die Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen (GPA) und ergänzender Abkommen sind. Teilnahmeberechtigt sind Architekten/Architektinnen (siehe Punkt III.2). Arbeitsgemeinschaften (Bietergemeinschaften) von Architekten sind zugelassen und müssen als solche im Bewerbungsbogen kenntlich gemacht werden. Jedes Mitglied der Arbeitsgemeinschaft muss die geforderte Berufsqualifikation (siehe Punkt III.2) nachweisen und im Auftragsfall gesamtschuldnerisch haften. Im Falle der Bewerbung als Arbeitsgemeinschaft ist der Bewerbungsbogen von allen Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft auszufüllen. Ein Mitglied der Arbeitsgemeinschaft ist als bevollmächtigter Vertreter und Ansprechpartner zu benennen (Anlage 1E). Jedes Mitglied einer Arbeitsgemeinschaft darf nur eine Bewerbung einreichen, Mehrfachbeteiligungen sind nicht zulässig. Der Bewerber kann sich zum Nachweis seiner Eignung auf

Unterauftragnehmer berufen. Jeder Unterauftragnehmer muss die geforderte Berufsqualifikation (siehe Punkt III.2) nachweisen und ist im Bewerbungsbogen zu benennen. Im Falle der Bewerbung mit Unterauftragnehmer ist Anlage 1G von jedem Unterauftragnehmer zu unterzeichnen und einzureichen.

In dem vorgeschalteten, offenen Bewerbungsverfahren sollen insgesamt 10 Büros/Arbeitsgemeinschaften für die Teilnahme an dem Wettbewerb ausgewählt werden. 6 der 10 Teilnehmer sollen aus der Kategorie „Bewerber mit aufgabenbezogener Bauerfahrung“ ausgewählt werden. Jeweils 2 Teilnehmer sollen mittels Losverfahren aus den Kategorien „Junges Büro“ und „Kleines Büro“ ausgewählt werden.

ANFORDERUNGEN AN DIE BEWERBER DER KATEGORIE „BEWERBER MIT AUFGABENBEZOGENER BAUERFAHRUNG“

Die Bewerber der Kategorie „Bewerber mit aufgabenbezogener Bauerfahrung“ müssen im Durchschnitt der letzten 3 Jahre einen Jahresumsatz von mindestens 650.000 Euro (netto) sowie eine durchschnittliche Beschäftigtenzahl von mindestens 7 Ingenieuren/-innen für den Leistungsbereich gem. § 34 HOAI vorweisen. Darüber hinaus müssen die Bewerber dieser Kategorie ihre aufgabenbezogene Bauerfahrung anhand von 2 einzureichenden Referenzprojekten nachweisen.

ANFORDERUNGEN AN DIE BEWERBER DER KATEGORIE „JUNGES BÜRO“

Zur Kategorie „Junges Büro“ zählen Bewerber, deren Ersteintrag in die Architektenliste einer Architektenkammer nach dem 1. Januar 2007 erfolgte. Der Nachweis ist für alle Büroinhaber, Teilhaber und Entwurfsverfasser einzureichen (Anlage 4A, Kopie der Kammerurkunde).

ANFORDERUNGEN AN DIE BEWERBER DER KATEGORIE „KLEINES BÜRO“

Zur Kategorie „Kleines Büro“ zählen Bewerber, die im Durchschnitt der letzten 3 Jahre maximal 7 fachlich geeignete, festangestellte Mitarbeiter für den Leistungsbereich gem. § 34 HOAI nachweisen (Anlage 5A). Für die Teilnahme am Bewerbungsverfahren ist zwingend ein Bewerbungsbogen (Formblatt) zu verwenden. Dieser ist vollständig auszufüllen, zu unterschreiben und mit den darin geforderten Anlagen bis zum 24. März 2014 um 14.00 Uhr bei der unter Punkt I.1 genannten Stelle einzureichen. Der Poststempel gilt nicht! Bewerbungen, die nach dem genannten Termin eingeleistet werden, können nicht berücksichtigt werden. Die Vergabestelle behält sich vor, weitere Angaben zu fordern.

Die Bewerbungsunterlagen inklusive des Bewerbungsbogens sind bei der unter Punkt I.1 genannten Kontaktstelle anzufordern. Mit dem Teilnahmeantrag sind von den Bewerbern aller 3 Kategorien folgende Unterlagen und Erklärungen abzugeben:

- ausgefüllter Bewerbungsbogen, anzufordern bei der genannten Kontaktstelle;

- Anlage 1A: Nachweis über die Eintragung im Berufs- bzw. Handelsregister nach Maßgabe der jeweiligen Rechtsvorschrift (in Kopie);
- Anlage 1B: Erklärungen darüber, dass keiner der in § 4 Abs. 6 a) bis g) sowie § 4 Abs. 9 a) bis e) VOF genannten Ausschlussgründe auf den Bewerber zutrifft (Vordruck);
- Anlage 1C: Erklärung, ob und auf welche Art der Bewerber auf den Antrag bezogen in relevanter Weise mit anderen zusammenarbeitet (Vordruck);
- Anlage 1D: Bereitschaft zur Verpflichtung gem. Verpflichtungsgesetz (Vordruck);
- Anlage 1E: Bevollmächtigung des Vertreters bei Arbeitsgemeinschaften (Vordruck);
- Anlage 1F: Angaben zu Auftragsteilen in einer Arbeitsgemeinschaft (Vordruck);
- Anlage 1G: Erklärung über die Leistungsbereitstellung bei Unterauftragsnehmern (Vordruck);
- Anlage 1H: Eigenerklärung zur Tariftreue und zur Zahlung eines Mindestlohnes gemäß § 3 Hamburgisches Vergabegesetz (Vordruck);
- Anlage 1 I: Eigenerklärung über die geleisteten Steuerzahlungen und Sozialabgaben (Vordruck), die Nachweise in Kopie werden mit dem Honorarangebot abgefordert;
- Anlage 2A: Bescheinigung über eine abgeschlossene Berufshaftpflichtversicherung bei einem in der EU zugelassenen Haftpflichtversicherer oder Kreditinstitut (Kopie des Versicherungsscheins) oder eine Erklärung des Versicherers, dass ein Versicherungsschutz bis zu den geforderten Versicherungssummen im Falle der Beauftragung gewährt wird. Im Auftragsfall ist ein Versicherungsschutz mit Deckungssummen für Personenschäden von mindestens 1.500.000 Euro (pro Schadensfall) und für sonstige Schäden von mindestens 500.000 Euro (pro Schadensfall) nachzuweisen. Es ist darüber hinaus der Nachweis zu erbringen, dass die Maximierung der Ersatzleistung mindestens das Zweifache der Versicherungssumme beträgt, d.h. die Versicherung muss bestätigen, dass für den Fall, dass bei der Bewerberin bzw. dem Bewerber mehrere Versicherungsfälle in einem Jahr eintreten (z.B. aus anderen Verträgen mit anderen Auftraggebern), die Obergrenze für die Zahlungsverpflichtung der Versicherung bei mindestens dem Zweifachen der oben stehenden Versicherungssummen liegt. Die Auftraggeberin behält sich vor, die Höhe der oben geforderten Mindestdeckungssummen im Fall der Beauftragung anzupassen. In diesem Zusammenhang erklärt der Bewerber insofern seine Bereitschaft sowohl zur Anpassung auf die oben geforderten Mindestdeckungssummen als auch im Bedarfsfall zu Erhöhung der oben geforderten Mindestdeckungssummen. Die schriftliche Bestätigung der Versicherung bzw. des Kreditinstituts des Bewerbers, die Berufshaftpflicht im Auftragsfall auf die geforderten Höhen anzuheben oder zum Abschluss einer objektbezogenen Versicherung bereit zu sein,

ist als Nachweis ausreichend. Versicherungsnachweise bei Arbeits- bzw. Bietergemeinschaften müssen von jedem Mitglied einzeln und die Deckungssummen in voller Höhe nachgewiesen werden.

- Anlage 2B: Nachweis über die Berufszulassung oder Bescheinigung über die berufliche Befähigung des Bewerbers (in Kopie).

Bei Bewerbungen in der Kategorie „Bewerber mit aufgabenbezogener Bauerfahrung“ sind darüber hinausfolgende Unterlagen und Erklärungen abzugeben:

- Anlage 2C: Erklärung über den Teilumsatz des Bewerbers für den Leistungsbereich gem. § 34 HOAI in den letzten 3 Geschäftsjahren. Der durchschnittliche Jahresumsatz muss in den letzten 3 Geschäftsjahren (2010, 2011, 2012) mindestens 650.000,- Euro (netto) erreichen.
- Anlage 2D: Erklärung über die Anzahl der fachlich geeigneten festangestellten Mitarbeiter in den letzten 3 Jahren. Für den Leistungsbereich gem. § 34 HOAI sind im Durchschnitt der letzten 3 Jahre (2011, 2012, 2013) mindestens 7 Ingenieure/-innen nachzuweisen.
- Anlage 3: Detaillierte Darstellung von 2 vergleichbaren Referenzprojekten für den Leistungsbereich gem. § 34 HOAI (Vordruck). Präsentation von zwei vergleichbaren Referenzprojekten im Bewerbungsbogen und als Anlage auf max. einer DIN A3 Seite pro Projekt unter Angabe der Projektbezeichnung, der Projektbeschreibung (Funktion/Nutzung), der Baukosten (KG 300 + 400) und der Fläche, des Leistungsumfanges gem. HOAI und des Leistungszeitraums, der maßgeblich beteiligten Mitarbeiter/des Projektleiters und des Bauherrn mit Ansprechpartner und Telefonnummer. Das Projekt muss innerhalb der vergangenen 6 Jahre (Stichtag 1.1.2008), mit dem Abschluss der Leistungsphase 8 und einer Übergabe an die Nutzer realisiert worden sein.

Bei Bewerbungen in der Kategorie „Junges Büro“ sind darüber hinaus folgende Unterlagen und Erklärungen abzugeben:

- Anlage 4A: Nachweis aller Büroinhaber, Teilhaber und Entwurfsverfasser über den Ersteintrag in die Architektenliste einer Architektenkammer nach dem 1. Januar 2007 (in Kopie).

Bei Bewerbungen in der Kategorie „Kleines Büro“ sind darüber hinaus folgende Unterlagen und Erklärungen abzugeben:

- Anlage 5A: Erklärung über die Anzahl der fachlich geeigneten festangestellten Mitarbeiter in den letzten 3 Jahren. Für den Leistungsbereich gem. § 34 HOAI sind im Durchschnitt der letzten 3 Jahre (2011, 2012, 2013) maximal 7 Ingenieure/-innen nachzuweisen.

Die aufgezählten Nachweise (bis auf Kammerurkunden und Diplom-Urkunden) müssen aktuell nicht älter als 12 Monate und noch gültig sein. Die geforderten Unterlagen sind bei Arbeitsgemeinschaften für alle Mitglieder vorzulegen, wobei jedes Mitglied seine Eignung für die Leistung nachweisen muss, die es übernehmen soll;

die Aufteilung ist anzugeben (Anlage 1F). Ausländische Bewerber können an der Stelle der geforderten Eignungsnachweise auch vergleichbare Nachweise vorlegen. Sie werden anerkannt, wenn die nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Staates, in dem das Unternehmen ansässig ist, erstellt wurden. Bestätigungen in anderen als der deutschen Sprache sind zu übersetzen. Eine eigenverantwortliche Übersetzung ist ausreichend. Etwaige Übersetzungskosten trägt der Bewerber selbst. Das Format der Unterlagen darf DIN A3 nicht überschreiten. Die einzureichenden Unterlagen sind deutlich sichtbar mit Ziffern und Buchstaben in der im Bewerbungsbogen vorgegebenen Reihenfolge zu kennzeichnen. Die Seiten sind durchgehend zu nummerieren. Über den o.g. Umfang hinausgehende Unterlagen werden für die Auswahl nicht berücksichtigt. Die Bewerbung und zugehörige Unterlagen werden nicht zurückgesandt. Die Bewerbung ist in einem als Teilnahmeantrag gekennzeichneten, verschlossenen Umschlag einzureichen. Bewerbungen per E-Mail oder Telefax sind nicht zulässig. Rückfragen von Bewerbern werden nebst Beantwortung in anonymisierter Form auf der folgenden Homepage veröffentlicht: <http://www.hamburg.de/fb/sbh-ausschreibungen/>

AUSWAHL DER BEWERBER DER KATEGORIE „BEWERBER MIT AUFGABENBEZOGENER BAUERFAHRUNG“

Die Auftraggeberin wählt anhand der erteilten Auskünfte über die Eignung der Bewerber sowie anhand der Auskünfte und Formalien, die zur Beurteilung der von diesen zu erfüllenden wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erforderlich sind, unter den Bewerbern, die nicht ausgeschlossen wurden und die die genannten Anforderungen erfüllen, 4 Bewerber aus, die sie zur Teilnahme am Wettbewerb auffordert. Der bei der Auswahl verwendete Auswahlbogen mit den formalen Kriterien, Mindestanforderungen und Auswahlkriterien wird mit dem Bewerbungsbogen versandt. Die Auswahl der Bewerber mit aufgabenbezogener Bauerfahrung erfolgt anhand der für den Leistungsbereich der Objektplanung gem. § 34 HOAI eingereichten zwei Referenzprojekte in einer ersten Stufe jeweils in den Kriterien VERGLEICHBARE BAUAUFGABE (1-3 Punkte), VERGLEICHBARE GRÖSSE (1-3 Punkte) und VERGLEICHBARER LEISTUNGSBEREICH (1-3 Punkte). In der ersten Stufe können mit den Referenzen insgesamt maximal 18 Punkte erreicht werden. Alle Bewerbungen, die mit den eingereichten Referenzen in der ersten Stufe eine Mindestpunktzahl von 12 Punkten erreichen, werden in einer zweiten Stufe begutachtet. Für den Fall des Nichterreichens der ausgeschriebenen 6 Teilnehmerplätze für Bewerber mit aufgabenbezogener Bauerfahrung werden auch die Bewerber mit der nächstniedrigeren Punktzahl in der zweiten Stufe begutachtet. In der zweiten Stufe wählt die Auftraggeberin, unabhängig von der in der ersten Stufe erreichten Punktzahl, diejenigen Bewerber aus, die sie zur Teilnahme am Wettbewerb auffordert. Die Auswahl erfolgt jeweils in den Kriterien ÜBERGEORDNETE

GESTALTERISCHE QUALITÄT (0-2 Punkte) und ANGESTREBTE QUALITÄT HINSICHTLICH DER BAUAUFGABE (0-2 Punkte). In der zweiten Stufe können mit den Referenzen insgesamt maximal 8 Punkte erreicht werden. Erfüllen mehrere Bewerber gleichermaßen die Anforderungen und ist die Bewerberzahl nach einer objektiven Auswahl entsprechend der zu Grunde gelegten Kriterien zu hoch, behält sich die Vergabestelle vor, die Teilnehmeranzahl zu erhöhen oder gem. § 10 (3) VOF unter den verbliebenen Bewerbern zu losen.

AUSWAHL DER BEWERBER DER KATEGORIE „JUNGES BÜRO“

Die Auswahl von 2 Teilnehmern der Kategorie „Junges Büro“ erfolgt in Form einer Losziehung. Die Losziehung findet unter Aufsicht eines von der auslobenden Dienststelle unabhängigen Beamten statt.

AUSWAHL DER BEWERBER DER KATEGORIE „KLEINES BÜRO“

Die Auswahl von 2 Teilnehmern der Kategorie „Kleines Büro“ erfolgt in Form einer Losziehung. Die Losziehung findet unter Aufsicht eines von der auslobenden Dienststelle unabhängigen Beamten statt. Alle Bewerber werden per Teleax von der Vergabestelle über das Ergebnis des Bewerbungsverfahrens informiert.

III.2) Angaben zu einem besonderen Berufsstand

Angaben zu einem besonderen Berufsstand: Ja

Als Berufsqualifikation wird der Beruf Architekt/in für die Leistungen gem. § 34 HOAI gefordert. Juristische Personen sind zugelassen, wenn sie für die Durchführung der Aufgabe verantwortliche Berufsangehörige gemäß vorangegangem Satz benennen.

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) Art des Wettbewerbs:

Nichtoffen

Geplante Teilnehmerzahl: 10

IV.2) Namen der bereits ausgewählten Teilnehmer: –

IV.3) Kriterien für die Bewertung der Projekte:

Die Beurteilung erfolgt nach den Kriterien

- FORMALLEISTUNGEN;
- STÄDTEBAULICHE QUALITÄT;
- HOCHBAULICHES KONZEPT;
- FUNKTIONALES KONZEPT.

Eine detaillierte Aufstellung der Unterkriterien wird im Verfahrensteil der Auslobung bekannt gegeben. Die dargestellte Reihenfolge der Aspekte ist nicht als Wertung oder Gewichtung zu betrachten.

IV.4) Verwaltungsangaben

IV.4.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber/ beim Auftraggeber: SBH W 001/2014

- IV.4.2) Bedingungen für den Erhalt von Vertrags- und ergänzenden Unterlagen
 Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme:
 Tag: 21. März 2014, 14.00 Uhr
 Kostenpflichtige Unterlagen: nein
- IV.4.3) Schlusstermin für den Eingang der Projekte oder Teilnahmeanträge:
 Tag: 24. März 2014, 14.00 Uhr
- IV.4.4) Tag der Absendung der Aufforderungen zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –
- IV.4.5) Sprache(n), in der (denen) Projekte erstellt oder Teilnahmeanträge verfasst werden können:
 Folgende Amtssprache(n) der EU: DE
- IV.5) **Preise und Preisgericht**
- IV.5.1) Angaben zu Preisen:
 Es werden ein oder mehrere Preise vergeben: ja
 Anzahl und Höhe der zu vergebenden Preise:
 Die Ausloberin stellt die Wettbewerbssumme von insgesamt 63.000,- Euro (netto) bereit. Von der Gesamtsumme sollen 30.000,- Euro (netto) für Preise zur Verfügung gestellt werden. Es sollen drei Preise vergeben werden:
 1. Preis 15.000,- Euro
 2. Preis 9.000,- Euro
 3. Preis 6.000,- Euro
 Das Preisgericht ist berechtigt, durch einstimmigen Beschluss eine andere Aufteilung der Wettbewerbssumme vorzunehmen. Es ist beabsichtigt, einen Teil der Wettbewerbssumme in Form eines Bearbeitungshonorars auszuschütten und zu gleichen Teilen auf die Teilnehmer für die Erfüllung der in der Auslobung definierten Leistungen zu verteilen (siehe IV.5.2).
- IV.5.2) Angaben zu Zahlungen an alle Teilnehmer:
 Die gemäß RPW der FHH 2010 ermittelte Wettbewerbssumme von 63.000,- Euro (netto) wird anteilig als Bearbeitungssumme (33.000,- Euro netto) zu gleichen Teilen an die Teilnehmer für die Erbringung der in der Auslobung definierten Leistungen einschließlich Modell (bei fristgerechter Einreichung einer prüfungsfähigen Wettbewerbsarbeit) ausgezahlt.
- IV.5.3) Folgeaufträge:
 Ein Dienstleistungsauftrag infolge des Wettbewerbs wird an den bzw. an einen der Gewinner des Wettbewerbs vergeben: ja
- IV.5.4) Entscheidung des Preisgerichts:
 Die Entscheidung des Preisgerichts ist für den öffentlichen Auftraggeber/den Auftraggeber bindend: nein
- IV.5.5) Namen der ausgewählten Preisrichter:
 Die Besetzung der Jury wird mit Versenden der 2. Wettbewerbsunterlagen bekannt gegeben.

ABSCHNITT VI: WEITERE ANGABEN

- VI.1) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union:**
 Der Wettbewerb steht in Verbindung mit einem Vorhaben oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: Nein
- VI.2) **Zusätzliche Angaben:**
 Die im Auswahlverfahren ermittelten Bewerber, die zu dem weiteren Verfahren zugelassen sind, erhalten die Wettbewerbsunterlagen nach ihrer Teilnahmebestätigung unaufgefordert zugesandt. Der Wettbewerb wird gemäß RPW der FHH 2010 durchgeführt.
 Hinweis zu IV.5.3) und IV.5.4)
 Es handelt sich um einen hochbaulichen Wettbewerb mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb und nachgeschaltetem Verhandlungsverfahren. Das Preisgericht gibt eine schriftliche Empfehlung zur weiteren Entwicklung und Bearbeitung der Aufgabe gem. § 6 (2) RPW der FHH 2010. Die Ausloberin wird unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichtes und entsprechend § 8 (2) RPW der FHH 2010 einen der Preisträger mit der weiteren Bearbeitung der Planungsleistungen gemäß § 34 HOAI beauftragen, sofern das Projekt umgesetzt wird und soweit kein wichtiger Grund einer Beauftragung entgegensteht. Die Beauftragung erfolgt gemäß Stufenvertrag nach VV Bau der Freien und Hansestadt Hamburg. Beauftragt werden die Planungsleistungen gem. § 34 HOAI mindestens bis zur abgeschlossenen Leistungsphase 5, ggf. nur Teile der Leistungsphase 5 (mindestens die qualitätssichernden Bestandteile). Die Beauftragung erfolgt als optionale Bestimmung der Auftraggeberin ggf. in noch von der Auftraggeberin festzulegenden Stufen, ggf. bis Leistungsphase 9. Im Falle einer weiteren Bearbeitung werden durch das Verfahren bereits erbrachte Leistungen der Entwurfsverfasser bis zur Höhe der zuerkannten Preissumme nicht erneut vergütet, wenn der Entwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird. Die in Ansatz zu bringende Preissumme ist dabei im angemessenen Maße um die Auslagen für Modell und Perspektiven zu mindern. Löst sich eine Arbeitsgemeinschaft nach der Preisverleihung auf, so ist die Ausloberin berechtigt, unbeschadet der urheberrechtlichen Auseinandersetzung innerhalb der Arbeitsgemeinschaft ein Mitglied oder mehrere Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft mit der dem Verfahren zugrunde liegenden Planungsaufgabe zu beauftragen. Im Anschluss an den hochbaulichen Wettbewerb werden alle mit Preisen ausgezeichneten Wettbewerbsteilnehmer zur Abgabe eines Honorarangebots aufgefordert und zu einem Verhandlungsgespräch eingeladen. Den Zuschlag erhält das wirtschaftlich günstigste Angebot nach den folgenden Kriterien:
 1. Wettbewerbsergebnis 30 %
 2. Fachlicher Wert 15 %
 3. Qualität 15 %
 4. Kundendienst 5 %
 5. Ausführungszeitraum 5 %
 6. Honorarangebot 30 %

Alle mit Preisen ausgezeichneten Arbeiten werden gem. § 8 (3) RPW der FHH 2010 Eigentum der Ausloberin. Das Urheberrecht einschließlich des Schutzes gegen Nachbauen und das Recht auf Veröffentlichung der Entwürfe bleibt jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer erhalten. Für das hier ausgeschriebene Bauvorhaben ist ein Gesamtinvestitionsvolumen von 11.900.000 Euro brutto gem. DIN 276 Kostengruppen 200-700 haushaltsmäßig anerkannt. SBH | Schulbau Hamburg wird als Bauherr für alle baulichen Komponenten der Wettbewerbsaufgabe fungieren. Die Kostenobergrenze ist im Rahmen der Vorentwurfsplanung des Wettbewerbs bereits sorgfältig zu beachten. Die Ausloberin beabsichtigt, nach der Preisgerichtsentscheidung zunächst eine qualifizierte Kostenschätzung gemäß DIN 276 aufstellen zu lassen, da sowohl die Einhaltung dieser Kostenobergrenze als auch eine wirtschaftliche Planung Voraussetzung für die Realisierung und weitere Beauftragung ist. Zur Gewährleistung einer wirtschaftlichen Realisierung erwartet die Ausloberin insbesondere die kurzfristige Überarbeitung des zur weiteren Bearbeitung empfohlenen Entwurfs nach den Empfehlungen des Preisgerichts und die Konkretisierung wesentlicher baulicher Standards wie auch die Erstellung einer qualifizierten Kostenschätzung (s.o.). Voraussichtliche Termine des Wettbewerbs: Versendung der Auslobung an die ausgewählten Teilnehmer: 17. Kalenderwoche 2014; Rückfragenkolloquium: 19. Kalenderwoche 2014; Abgabe der Wettbewerbsarbeiten: 25. Kalenderwoche 2014; Abgabe Modell: 26. Kalenderwoche 2014; Preisgerichtssitzung: 34. Kalenderwoche 2014

**VI.3) Rechtsbehelfsverfahren/
Nachprüfungsverfahren**

**VI.3.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/
Nachprüfungsverfahren**

Offizielle Bezeichnung:

Vergabekammer der Behörde
für Stadtentwicklung und Umwelt Hamburg

Postanschrift:

Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg,
Deutschland
Telefon: +49/040/4 28 40 - 20 39

VI.3.2) Einlegung von Rechtsbehelfen:

Gemäß § 107 Absatz 1 GWB leitet die Vergabekammer ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein. Der Antrag ist gemäß § 107 Absatz 3 Nr. 1 GWB unzulässig, wenn der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat. Die Rüge gilt nur dann als unverzüglich, wenn sie nicht später als 14 Kalendertage nach Kenntnis des behaupteten Verstoßes eingelegt wird.

Des Weiteren ist gemäß § 107 Absatz 3 Nr. 4 GWB der Nachprüfungsantrag unzulässig, wenn mehr als 15 Tage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

**VI.3.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von
Rechtsbehelfen erteilt:**

Offizielle Bezeichnung:

SBH | Schulbau Hamburg,
Rechtsabteilung U 1,
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg,
Deutschland

Telefax: +49/040/4 27 92 - 71 20

E-Mail: vergabestellesbh@sbh.fb.hamburg.de

**VI.4) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:
20. Februar 2014**

Hamburg, den 3. März 2014

Die Finanzbehörde

195

Öffentliche Ausschreibung

- a) Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Eimsbüttel
Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt
Grindelberg 62-66, 20144 Hamburg
Telefon: 040/4 28 01 - 27 87, Telefax: 040/4 28 01 - 19 97
E-Mail: marlies.thiele@eimsbuettel.hamburg.de
- b) Öffentliche Ausschreibung nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A)
- c) Entfällt
- d) Verkehrssichernde Baumpflegearbeiten an Straßenbäumen.
- e) Straßenbaumrevier 1 östlich Grindelallee im Bezirksamt-bereich Eimsbüttel in der Freien und Hansestadt Hamburg. Ortsteile Harvestehude, Eimsbüttel und Hoheluft-West.
- f) Vergabenummer: **005-014**
Es handelt sich um ca. 500 Straßenbäume.
Die Arbeiten sind zügig und ohne Unterbrechung auszuführen. Verkehrssichernde Baumpflegearbeiten an Straßenbäumen. Totholzentfernung, Kronenpflege, Einbau von Kronensicherungssystemen sowie die notwendige Verkehrsführung und Einrichten der temporären Halteverbotszonen.
- g) Entfällt
- h) Entfällt
- i) Beginn: 1. April 2014, Ende: 31. Juli 2014.
- j) Nein
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen, sowie Verkauf und Einsichtnahme vom 24. März 2014 bis 7. April 2014 (10.30 Uhr) von 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr, außer freitags. Anschrift siehe Buchstabe a).
- l) Höhe des Kostenbeitrages: 10,- Euro
Erstattung: Nein
Zahlungsweise: Banküberweisung
Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.
Empfänger: Kasse Hamburg
Kontonummer IBAN: DE27200000000020001583,
Geldinstitut BIC: MARKDEF 1200
Verwendungszweck:
Referenz: 4090830000089
Schlüsselnummer: 1001217, 005-014
Debitor: 2100102220
Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Bei Bank- und

Postüberweisung bitte gleichzeitig Anforderungsschreiben an die Anschrift Buchstabe a) schicken

m) Entfällt

n) Die Angebote können bis zum 7. April 2014, 10.30 Uhr, eingereicht werden.

o) Anschrift:

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Eimsbüttel
Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt
Eröffnungsstelle, Raum 1038
Grindelberg 62-66, 20144 Hamburg

p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.

q) Die Eröffnung der Angebote findet statt am 7. April 2014 um 10.30 Uhr. Anschrift: siehe Buchstabe o).

Bieter und ihre Bevollmächtigten.

r) Keine

s) Zahlungsbedingungen: siehe Vergabeunterlagen.

t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.

u) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen Angaben gemäß § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen. Auf Verlangen hat der Bieter diese Angaben für eventuelle Nachunternehmen beizubringen.

Angaben über die Anzahl und Qualifikation (z.B. Fachagrarwirt Baumpflege, European Treeworker) der in der Baumpflege beschäftigten Mitarbeiter im Betrieb.

v) Die Zuschlagsfrist endet am 8. Mai 2014.

w) Beschwerdestelle:

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Eimsbüttel
Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt
D4 Die Baudezernentin
Grindelberg 62-66, 20144 Hamburg

Hamburg, den 6. März 2014

Das Bezirksamt Eimsbüttel

196

Öffentliche Ausschreibung

der Verwaltung der Freien und Hansestadt Hamburg

Die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, Carl von Ossietzky, schreibt die **Vergabe von Buchbindearbeiten** für die Zeit vom 1. Juli 2014 bis zum 30. Juni 2015 unter der Projektnummer **V12.2/2014/06/003** öffentlich aus.

Projektbeschreibung: Vergabe von Buchbindearbeiten in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, Carl von Ossietzky, Von-Melle-Park, 20146 Hamburg.

Vergabeart: Öffentliche Ausschreibung

Anforderungsfrist für die Vergabeunterlagen: bis 17. April 2014

Angebote einreichen: bis zum 30. Mai 2014

Angebotsöffnung: am 3. Juni 2014 um 10.00 Uhr

Ende der Zuschlags-/Bindefrist: 1. Juli 2014

Ausführungsfrist: 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015

Die Ausschreibungsunterlagen können in der Zeit von montags bis freitags, 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr, bei Herrn Thomas Deutzer in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg, Telefon: 040/4 28 38 - 79 80 eingesehen, abgeholt oder per E-Mail unter thomas.deutzer@sub.hamburg.de gegen Voreinsendung von 5,- Euro per Post angefordert werden. Bankverbindung: Deutsche Bundesbank, BLZ: 20000000, Konto: 201 015 10, Verwendungszweck: Angabe der Projektnummer.

Hinweis: Bei der Abgabe seines Angebotes hat der Bieter zum Nachweis seiner Zuverlässigkeit eine Erklärung gemäß § 7 Nummer 5 Buchstabe c VOL/A abzugeben.

Der Bieter unterliegt mit der Abgabe seines Angebotes den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gemäß § 27 VOL/A bzw. § 27 a VOL/A.

Hamburg, den 5. März 2014

**Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg,
Carl von Ossietzky**

197

Sonstige Mitteilungen

Bekanntmachung einer Öffentlichen Ausschreibung gemäß § 12 Absatz 1 VOB/A

DESY-Ausschreibungsnummer: C2011-14

a) **Auftraggeber:**

Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY
Haus- und Lieferanschrift:
Notkestraße 85, 22607 Hamburg
Briefpost: 22603 Hamburg
Telefon: 040/89 98 - 24 80, Telefax: 040/89 98 - 40 09

b) **Vergabeverfahren:**

Öffentliche Ausschreibung gemäß § 3 Absatz 1 VOB/A.

c) **Elektronische Auftragsvergabe:**

Elektronisch übermittelte Angebote können nicht angenommen und gewertet werden.

d) **Art des Auftrags:**

Einheitspreisvertrag

e) **Ort der Ausführung:**

Betriebsgelände Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY in Hamburg.

f) **Art und Umfang der Leistung:**

Herstellung, Lieferung und Montage von 4 Schwerbeton-Optikhütten mit Strahlenschutz-Schiebetoren für PETRA Extension.

Innerhalb der PETRA Extension Experimentierhallen müssen an den Beschleunigerringtunnel 4 Schwerbetonhütten (Festbetonrohddichte: 3,35 g/cm³; Zuschlag: Schwespat [Baryt]) angrenzen, um die entstehende gestreute Synchrotronstrahlung und Neutronen abzusichern. Die Seiten- und Rückwände der Optikhütten sollen aus Schwerbeton-Modulen aufgebaut werden. Das Dach besteht aus T-Steinen. Der Zugang zu den Optikhütten erfolgt über elektromotorisch angetriebene Strahlenschutz-Schiebetore mit Blei-Polyethylen-Füllung.

Zum ausgeschriebenen Leistungsumfang gehören unter anderem:

- Ausführungsplanung und Erstellung von Fertigungszeichnungen
- Herstellung der Schwerbetonmodule
- Strahlendichter Aufbau in den Experimentierhallen
- g) **Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn Planungsleistungen gefordert werden:** siehe Buchstabe f)
- h) **Losweise Vergabe:** Entfällt
- i) **Ausführungsfristen für die Baumaßnahme:**
Mit der Ausführung ist zu beginnen: innerhalb von 12 Tagen nach Aufforderung. Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen): in der 9. Kalenderwoche 2015, spätestens am letzten Werktag dieser Kalenderwoche.
- j) **Änderungsvorschläge oder Nebenangebote**
Nebenangebote sind nicht zugelassen.
- k) **Anforderungen der Unterlagen und Einsichtnahme in weitere Unterlagen** unter Angabe der Ausschreibungsnummer C2011-14:
Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY,
Notkestraße 85, 22607 Hamburg
Telefon: 040/89 98 - 47 90, Telefax: 040/89 98 - 40 09
E-Mail: warenwirtschaft.v4sk@desy.de
- l) **Höhe und Bedingungen für die Zahlung des Betrages, der für die Unterlagen zu entrichten ist:** Entfällt
- m) **Bei Teilnahmeantrag:**
Anträge auf Teilnahme/Angabunterlagen können bis zum 24. März 2014 an die unter Buchstabe k) aufgeführte Anschrift gestellt werden. Die Aufforderungen zur Angebotsabgabe werden bis zum 25. März 2014 versendet.
- n) **Frist für den Eingang der Angebote:**
Bis Mittwoch, den 2. April 2014 um 14.00 Uhr im Gebäude 11 a, Zimmer 012, Kellergeschoss, DESY, Notkestraße 85, 22607 Hamburg.
- o) **Anschrift:**
Die Angebote sind im verschlossenen Umschlag mit der Kennzeichnung
DESY C2011-14
Angebotstermin: 2. April 2014, Uhrzeit: 14.00 Uhr
per Briefpost/Boten zu richten an:
Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY
Haus- und Lieferanschrift:
Notkestraße 85, 22607 Hamburg
Briefpost: 22603 Hamburg
oder durch persönliche Abgabe bis vor dem Eröffnungstermin einzureichen.
- p) **Sprache:**
Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
- q) **Eröffnung:**
Mittwoch, den 2. April 2014 um 14.00 Uhr im Gebäude 11 a, Zimmer 012, Kellergeschoss, DESY, Notkestraße 85, 22607 Hamburg.
Bieter oder ihre Bevollmächtigten können bei der Eröffnung anwesend sein.
- r) **Geforderte Sicherheiten:**
Sind den Ausschreibungsbedingungen zu entnehmen.

- s) **Zahlungsbedingungen:**
Sind den Ausschreibungsbedingungen zu entnehmen.
 - t) **Rechtsform einer Bietergemeinschaft:**
Angabe der gesamtschuldnerisch haftenden Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.
 - u) **Verlangte Nachweise bzw. Erklärungen:**
 - Steuerabzugsverfahren bei Bauleistungen: Nach dem Gesetz zur Eindämmung illegaler Betätigung im Baugewerbe vom 30. August 2001 ist der Auftraggeber verpflichtet, ab dem 1. Januar 2002 von jeder Zahlung 15 v.H. an das für den Auftragnehmer zuständige Finanzamt abzuführen, wenn der Auftragnehmer vor der Gegenleistung keine Freistellungsbescheinigung vorlegt. Im Rahmen der Prüfung der Zuverlässigkeit eines Bieters ist es daher notwendig, bei Angebotsabgabe spätestens jedoch bei Auftragserteilung eine Freistellungsbescheinigung vorzulegen oder die Gründe für die Nichtvorlage mitzuteilen.
 - Eignungsnachweise: Der Nachweis der Eignung kann durch einen Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärungen zur Eignung“ des Vergabehandbuchs Bund vorzulegen. Auf Verlangen sind die entsprechenden Eigenerklärungen durch Vorlage von Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Der Auftraggeber wird ab einer Auftragssumme von 30.000,- Euro für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150 a der GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.
- Angebote ohne die verlangten Nachweise/Erklärungen können nicht berücksichtigt werden.
- v) **Zuschlagsfrist:** 30. April 2014
 - w) **Gewichtungskriterien:**
90 % Preis der angebotenen Leistung, 10 % Preis der Wartung.
 - x) **Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße wenden kann:**
Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY, kaufmännisches Mitglied des Direktoriums.

Hamburg, den 5. März 2014

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY 198

**Bekanntmachung eines Öffentlichen
Teilnahmewettbewerbs mit nachfolgender beschränkter
Ausschreibung gemäß § 3 Absatz 4.1 VOB/A**

hier: Aufforderung zur Abgabe von Teilnahmeanträgen

Die Hamburger Wasserwerke GmbH haben die Hamburger Stadtentwässerung mit der Vergabe der Leistung beauftragt. Die nachfolgend aufgeführten Ordnungsziffern und die dazugehörigen Angaben beziehen sich auf § 12 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A.

- a) **Bezeichnung (Anschrift) des Auftraggebers:**
Vergabestelle Hamburger Stadtentwässerung AöR
Submissionsstelle, Zimmer B 2.019,
Billhorner Deich 2, 20539 Hamburg,
E-Mail: ralf.hense@ hamburgwasser.de

400

Dienstag, den 11. März 2014

Amtl. Anz. Nr. 20

b) **Art der Vergabe:**

Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb.

c) Entfällt

d) **Art des Auftrages, Gegenstand der Ausschreibung:**

Erstellung eines Tiefbrunnens mit einer Endteufe von ca. 215 m u. GOK.

e) **Ort der Ausführung:**

Hamburg: Wasserwerk Billbrook

Brunnenstandort: Wasserfassung Billstedt, Schleemer Weg, 22117 Hamburg

f) **Art und Umfang der Leistung, Allgemeine Merkmale der baulichen Anlage:**

Erstellung eines Tiefbrunnens mit einer voraussichtlichen Endteufe von 215 m u. GOK. Mit artesischen Verhältnissen ist zu rechnen. Die Festlegung der exakten Brunnenausbauparameter erfolgt nach Auswertung der noch abzuteufenden Erkundungsbohrung. Der Brunnenstandort befindet sich im quartären Rinnenbereich. Ein beispielhaftes Schichtprofil eines benachbarten Brunnens kann bei der Vergabestelle abgefordert werden. Der Brunnen ist im „Verlorenem Ausbau“, d.h. mit einer abgesetzten Ausbauperforation in einer Mantelrohrtour zu erstellen. Der maximale Bohrlochdurchmesser beträgt 1000 mm (Schutzrohrtour bis ca. 30 m u. GOK), 780 mm (Mantelrohrbereich) bzw. 700 mm (Filterbereich). Ausbau des Filterbereiches mit Edelstahl-Wickeldrahtfiltern und, je nach angetroffener Geologie, mit doppelter Kiesschüttung mit Hilfe von Schüttkörben. Die Ringraumverpressung im Mantelrohrbereich hat mit einem Stinger-Verpressstück zu erfolgen. Im Anschluss an die Brunnenbauarbeiten ist ein bauseits gestelltes Brunnenabschlussbauwerk zu setzen. Die technische Ausrüstung des Brunnenschachtes sowie die Anbindung an das Rohwassernetz ist nicht Teil dieses Teilnahmewettbewerbes.

g) Entfällt

h) Entfällt

i) **Ausführungsfrist:** August 2014 bis November 2014j) **Nebenangebote:** zugelassenk) **Die Teilnahmeanträge sind zu richten an:**Hamburger Stadtentwässerung AöR,
Submissionstelle, Zimmer B 2.019,
Billhorner Deich 2, 20539 Hamburgl) **Beitragshöhe für Ausschreibungsunterlagen:**

kostenfrei

m) **Teilnahmeanträge sind bis zum 27. März 2014, 24.00 Uhr an die unter Buchstabe k) genannte Anschrift zu richten. Die Versendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe erfolgt nach Auswertung der Teilnahmeanträge in 2014.**

n) Entfällt

o) Entfällt

p) deutsche Sprache

q) Entfällt

r) **Sicherheiten:**

Gegebenenfalls Vertragserfüllungs- und Mängelbeseitigungsbürgschaft

s) **Zahlungsbedingungen:**

Gemäß BVB und ZVB der HWW GmbH

t) Entfällt

u) **Verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bewerbers:**

- Trinkwasserzulassung für die verbauten wasserberührten Teile.
- Erfüllung des DVGW Arbeitsblattes W 120, Spezifikation B4, A1.
- mind. 3 Referenzen vergleichbarer Objekte in der öffentlichen Wasserversorgung der letzten 5 Jahre mit Angabe der Ansprechpartner einschließlich Telefonnummer.
- Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren bezogen auf vergleichbare Leistungen.
- Eigenerklärung gemäß §6 Absatz 3 Nummer 2 VOB/A. Zum Nachweis der Leistungsfähigkeit stellt Hamburg Wasser ein vorgefertigtes Formular zur Verfügung, das zwingend benutzt werden muss.

Das Formular kann heruntergeladen werden unter:
<http://www.hamburgwasser.de/Ausschreibungen.515.html>
oder bei der unter Buchstabe a) genannten E-Mail-Adresse abgefordert werden.

v) Entfällt

w) **Vergabeprüfstelle:**Hamburger Wasserwerke GmbH,
Vergabeprüfstelle, Justitiariat J 1,
Bilhorner Deich 2, 20539 Hamburg,
Telefax: 040/78 88 - 18 69 98

Hamburg, den 6. März 2014

Hamburger Wasserwerke GmbH

199

Gläubigeraufruf

Der Verein „Flanzer e.V.“ (Amtsgericht Hamburg, VR 19780), mit Sitz in Hamburg, ist aufgelöst worden. Zum Liquidator wurde Herr Harald Finke, An der Lopau 14, 21385 Rehlingen, bestellt. Die Gläubiger werden gebeten, sich bei dem Liquidator zu melden.

Hamburg, den 20. Februar 2014

Der Liquidator

200